

25.11.2022  
Nr. 2

IG Metall  
Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt



Für die  
Beschäftigten  
der **Autostadt GmbH**,  
der **Wolfsburg AG** sowie die  
Kernbeschäftigten der  
**VW Group Services GmbH**  
und der **Autovision –**  
Der Personaldienstleister  
GmbH & Co. OHG

1. Tarifverhandlung bringt keine Annäherung der Tarifparteien

# LEIDER KEIN ANGEBOT VON DEN ARBEITGEBERN

## WIR ERWARTEN JETZT BEWEGUNG



**Thilo Reusch**,  
Bezirkssekretär und  
Verhandlungsführer  
der IG Metall

» Obwohl kurz vorher bei Volkswagen ein Tarifergebnis gefunden wurde, erklärten die Arbeitgeber, dass es heute kein Angebot für die Beschäftigten geben werde. Das war mehr als enttäuschend. Unsere Forderungen sind der Tarifgemeinschaft schon lange bekannt. Deshalb ist ihr Zaudern nicht nachvollziehbar. Nicht nur beim Entgelt, sondern auch bei der Verbesserung der tariflichen Freistellungszeit erwarten wir Gesprächsbereitschaft. Die Arbeitgeber wissen, wie schwierig es ist, neue Arbeitskräfte zu finden. Wer ein attraktiver Arbeitgeber sein will, muss bessere Bedingungen schaffen. Den Kolleginnen und Kollegen, die zum Erfolg der Unternehmen beitragen, gebührt Respekt: Deshalb muss ein anständiges Angebot her! Die Beschäftigten haben sich bisher in allen Krisen sehr flexibel gezeigt. Sie leiden jetzt unter der hohen Inflation und brauchen deshalb mehr Geld. Sollten die Arbeitgeber weiter auf der Bremse stehen, werden wir uns spätestens nach Ablauf der Friedenspflcht deutlich bemerkbar machen. «

Am Mittwoch, 23. November, fand die erste Tarifverhandlung für die Beschäftigten der Autostadt GmbH, der Wolfsburg AG, die Kernbeschäftigten der VW Group Services GmbH und der Autovision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG statt. Aber die Arbeitgeber kamen mit leeren Händen. Nach zweieinhalb Stunden gingen die Tarifparteien wieder auseinander. Der nächste Verhandlungstermin ist für Dienstag, 5. Dezember, vorgesehen.

Es gäbe heute kein Angebot für die Kolleginnen und Kollegen, das machten die Arbeitgeber gleich zu Beginn klar. Und das, obwohl sowohl in der Metall- und Elektroindustrie als auch bei Volkswagen mittlerweile Tarifergebnisse erzielt wurden. Mehr als 800.000 Kolleginnen und Kollegen haben mit Warnstreiks dazu beigetragen, dass die harte Haltung der Arbeitgeber aufgeweicht wurde und vernünftige Tarifergebnisse erzielt werden konnten. Auch bei VW in Wolfsburg gab es vor der Volkswagen-Arena eine große Kundgebung, die zum Umdenken auf Arbeitgeberseite beigetragen hat.

In der ersten Verhandlung mit der Tarifgemeinschaft begründete Thilo Reusch, der Verhandlungsführer der IG Metall, jetzt ausführlich die

Forderungen: »Sie passen in die Zeit. Die Entgelterhöhung ist dringend notwendig.« Die hohe Inflation bringe Haushalte in eine wirtschaftliche Schiefelage. Kaufkraftverluste belasten die Wirtschaft. Neben einem deutlichen Entgeltzuwachs fordert die IG Metall eine Verbesserung der Freistellungsregelungen als Wahloption zur Tariflichen Zusatzvergütung.

Anstatt auf die konkreten Forderungen einzugehen, beschränkten sich alle Unternehmen der Tarifgemeinschaft darauf, ihre jeweilige wirtschaftliche Situation darzustellen. Dabei rückten sie unterschiedliche Entwicklungen in den Vordergrund und berichteten teilweise von Volumenrückgängen beim Großkunden Volkswagen.

Die Mitglieder der IG Metall-Verhandlungskommission wiesen darauf hin, dass die Forderungen angemessen und seitens der Unternehmen verkraftbar seien. Sie betonten außerdem, dass sie Seite an Seite stehen und gemeinsam ihren Forderungen Beine machen werden, falls es in der nächsten Verhandlung nicht zu einem vernünftigen Angebot kommen sollte.

Der Entgelttarifvertrag läuft zum 30. November aus. Ab dem 1. Dezember sind Warnstreiks möglich. ■

# KEIN ANGEBOT VON DEN ARBEITGEBERN

Stimmen aus der Verhandlungskommission nach der ersten Runde:



## ARBEITGEBER SOLLTE AUFWACHEN

**Benjamin Stern,**  
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Volkswagen Group Services GmbH / Mitglied der Verhandlungskommission

» Unserer Kolleginnen und Kollegen haben angesichts der aktuellen Inflationsrate eine Entlastung verdient. Trotz Herausforderungen sind sie es, die durch ihre hervorragende Arbeitskraft den Betrieb am Laufen halten. Wir kämpfen für mehr Geld, mehr Lebensqualität und mehr Zufriedenheit! Unsere Forderungen sind angemessen. Der Arbeitgeber sollte aufwachen und anfangen, seine Mitarbeitenden zu schätzen. «



## LEISTUNG VERDIENT ANERKENNUNG

**Thorsten Bentlage,**  
Betriebsratsvorsitzender Autostadt GmbH / Mitglied der Verhandlungskommission

» Dass es seitens des Arbeitgebers kein Angebot gab, ist wirklich enttäuschend. Flexibel und engagiert – so zeigen sich unsere Kolleginnen und Kollegen der Autostadt GmbH in dieser herausfordernden Zeit. Für ihre Leistung verdienen sie eine entsprechende Anerkennung und Wertschätzung – und die geforderte Entgelterhöhung! «



## ERNÜCHTERNDE ERSTE RUNDE

**Jan Ulrich,**  
Betriebsratsvorsitzender im Hauptbetrieb der AutoVision – der Personaldienstleister GmbH & Co.OHG / Mitglied der Verhandlungskommission

» Die erste Tarifverhandlungsrunde war leider ernüchternd – wir haben kein Angebot bekommen. Unsere Forderungen sind in meinen Augen aber richtig und gut begründet. Die Kolleginnen und Kollegen haben immer alles gegeben und sind auch gewillt, dies künftig zu tun. Insbesondere vor diesem Hintergrund erwarte ich von der zweiten Gesprächsrunde ein entsprechendes Angebot. «

MACH DICH STARK: MITGLIED WERDEN



## FAIRES ANGEBOT ERWARTET

**Nadine Hilbert,**  
Betriebsratsvorsitzende Wolfsburg AG / Mitglied der Verhandlungskommission

» Wir erwarten ein faires Angebot, was die Beschäftigten in dieser herausfordernden Zeit entlastet. Ein angemessener Tarifabschluss ist ein Zeichen der Wertschätzung und ein wichtiger Aspekt zur Mitarbeiterbindung. Wir halten auf Arbeitnehmerseite fest zusammen. Eine Tarifgemeinschaft bedeutet für uns ein gemeinsames Ergebnis für alle. Dafür werden wir kämpfen. «



## ATTRAKTIVE ARBEITGEBER?

**Christian Matzedda,**  
2. Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg / Mitglied der Verhandlungskommission

» Schade, die Tarifgemeinschaft hat die Chance vertan, sich als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. Die Arbeitgeber haben zwar versichert, sie hätten Verständnis für die Situation der Beschäftigten, aber von Anerkennung war in der ersten Verhandlungsrunde keine Spur zu sehen. «

## ALLE INFOS ZUR TARIFRUNDE:

INTERNETSEITE: [WWW.IGMETALL-NIEDER-SACHSEN-ANHALT.DE](http://WWW.IGMETALL-NIEDER-SACHSEN-ANHALT.DE)

INSTAGRAM: [INSTAGRAM.COM/IGM\\_NIEDERSACHSENANHALT](https://www.instagram.com/IGM_NIEDERSACHSENANHALT)

FACEBOOK: [FACEBOOK.COM/IGMETALLBEZIRK](https://www.facebook.com/IGMETALLBEZIRK)

[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)